
PRESSEMITTEILUNG

25. November 2022

Bürger für den Erhalt des Naturraumes Merketal
Ansprechpartnerin: Dr. Ildiko Vollandt
Adresse: Merketalstraße 31 , 99425 Weimar
Mail: vollandt@freenet.de
Telefon: 0176-72806439

Merketal II - bis zu 400 neue Wohneinheiten und drei Verkehrsknoten - Geht Weimar bald die Frischluft aus ?

**Bemüht sich die Stadt Weimar tatsächlich um das Erreichen der Klimaziele?
Kann sich etwas bewegen, wenn so weiter gemacht wird, wie bisher: bauen,
betonieren, versiegeln ...?**

Am 23.11.2022 fand eine Informationsveranstaltung der Stadt Weimar statt, in der die Ergebnisse der verkehrstechnischen Untersuchung für das geplante Baugebiet Merketal II durch Vertreter der Stadt, der LEG und das beauftragte Verkehrsplanungsbüro vorgestellt wurden.

Anhand von vielen Wortmeldungen aus der sehr zahlreich erschienenen Einwohnerschaft wurde erneut deutlich, dass das geplante Bauprojekt nach wie vor äusserst kritisch gesehen wird.

Mit großer Verwunderung wurde zum Beispiel zur Kenntnis genommen, dass im Rahmen der verkehrstechnischen Betrachtung gar nicht untersucht wurde, wie sich die Verkehrsflüsse von bis zu 400 neuen Wohneinheiten im Merketal auf die umliegenden Straßen des Wohnquartiers oder auch die Hauptverkehrs-Achsen Belvederer Allee/Berkaer Straße, Helmholz- und Max-Liebermann-Straße//Rainer-Maria-Rilke-Straße sowie den Steinbrückenweg auswirken würden.

Vertreter der Initiative Bürger für den Erhalt des Naturraumes Merketal verwiesen darüber hinaus auf das „*Fachgutachten Klimabewertung Freistaat Thüringen*“ von 2019 *. In diesem Gutachten ist das Merketal als Kaltluftentstehungsgebiet in direktem Wirkzusammenhang zur bestehenden Wohnbebauung ausgewiesen. Laut dem „*Klimaleitfaden des Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz*“ ** sollten Kommunen diese Gebiete planerisch sichern und ausbauen, damit sich überwärmte Siedlungskörper nachts abkühlen können und unbelastete Frischluft erhalten. Um dies sicherzustellen, sollten Kommunen u. a. geschlossene Stadtrandbebauung vermeiden und die Gebiete von Bebauung und Emissionen freihalten.

Offensichtlich waren die Ergebnisse dieses Gutachtens bei den Beschlüssen zur Bebauung und dem Verkauf des städtischen Grundstückes Merketal weder den Vertretern der Stadt noch der LEG bekannt.

Gerade vor dem Hintergrund der drohenden Überhitzung unserer Städte im Zuge des Klimawandels fordert die Bundes- und Landespolitik immer wieder von allen Akteuren große Anstrengungen zur Erreichung der Klimaziele. Weder die Stadt Weimar noch die LEG können

somit diese Aussagen aus Gutachten und Klimaleitfaden des Freistaates Thüringen ignorieren und sich auf einen Flächennutzungsplan zurückziehen, der fast 20 Jahre alt ist.

Das Bauvorhaben Merketal II muss dringend auf den Prüfstand gestellt und eher die Sanierung des Gebäudebestandes in den Fokus genommen werden.

* www.rekis.org

**www.klimaleitfaden-thueringen.de/erhalt-und-entwicklung-von-kaltluftentstehungsgebieten-und-leitbahnen

ZUR VERÖFFENTLICHUNG AM 26. NOVEMBER 2022